



Peter-und-Paul-Straße 38 66130 Saarbrücken 0681 872121

Gesundheitsaudit für Schulen – Qualitätsbericht

Die Wiedheckschule in ihrer jetzigen Form besteht im 13. Jahr. Sie umfasst einen zweizügigen Ganztagsschulbereich mit rund 200 SchülerInnen sowie einen Regelbereich (ein- bis zweizügig) mit etwa 100 SchülerInnen.

Die SchülerInnen des Regelbereiches kommen aus dem Saarbrücker Stadtteil Brebach, der jahrzehntelang von der Brebacher Eisenhütte geprägt wurde. Heute lebt in Brebach ein überdurchschnittlich hoher Anteil von italienischen, kurdischen und türkischen MitbürgerInnen.

Die SchülerInnen des Ganztagszweiges kommen aus dem gesamten Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken. Nachdem der Ganztagszweig zunächst nur von wenigen Brebacher Kindern besucht wurde, ist deren Anteil in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist die Schülerzahl im Regelbereich stark rückläufig. Im zweizügigen Ganztagsbereich dagegen mussten in der Vergangenheit immer wieder nachfragende Eltern abgewiesen werden. Die Klassen umfassen zum Teil 27 Kinder.

Die Schule insgesamt versteht ihre Arbeit als stadtteilbezogen. So arbeitet sie zum Beispiel beim „Runden Tisch Brebach“ mit.

Die pädagogische Arbeit wird getragen von LehrerInnen einerseits und sozialpädagogischen Fachkräften andererseits.

Die schulpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsansätze werden in der alltäglichen

Arbeit mit den Kindern verzahnt (z. B. gemeinsame Aufsicht in der ungebundenen Freizeit, Nachmittagsangebote auch von LehrerInnen, gemeinsame abgestimmte Elternarbeit).

Schulpädagogische und sozialpädagogische Ansätze ergänzen sich auch bei der internen Entwicklung und Erprobung konzeptioneller Bausteine an der Wiedheckschule: Sie erlauben eine ganzheitlichere Sicht auf die SchülerInnen, auf ihre Bedürfnisse und auf mögliche Problemlagen.

Da die Ganztagskinder einen erheblichen Teil ihres Tages in der Schule verbringen, legt die Wiedheckschule seit ihrer Gründung Wert auf eine angemessene Berücksichtigung gesundheitlicher Fragen. Dazu zählen beispielsweise:

- gesundes Pausenfrühstück für die Kinder
- gesunder und qualitativ hochwertiger Mittagstisch für die Ganztagskinder (die Schule bezieht seit kurzem aus Qualitätsgründen das Essen eines neuen Anbieters):
- tägliche Bewegungszeiten über den Sportunterricht hinaus (Sport- und Bewegungsangebote in der gebundenen Freizeit und in Arbeitsgemeinschaften in Anschluss an die 5. Stunde, Nutzung des Außengeländes mit den Kindern usw.)
- sexualpädagogische Angebote
- Zahnprophylaxe durch regelmäßige Behandlung des Themas im Unterricht

Seit dem vergangenen Jahr ist die Wiedheckschule Modellschule im Rahmen des Projektes „Gesunde Schule im Saarland“ (durchgeführt von der Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. mit Unterstützung der gesetzlichen Krankenkassen im Saarland).

In Kooperation mit der LAGS werden zur Zeit folgende Projekte bearbeitet:

1. Einrichtung und Ausstattung von Zahnputzräumen, finanziert aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“.
2. Qualitätssicherung bei der Mittagsbeköstigung durch Befragung von Kindern sowie ernährungswissenschaftliche Bewertung der Speisepläne.
3. Projektwoche zur Zahngesundheit im Herbst 2004 (in Zusammenarbeit mit dem schulzahnärztlichen Dienst).

Weitere Projekte mit weiteren Kooperationspartnern sind in der Diskussion.

Der Personalrat der Schule macht sich zur Zeit für eine „Rauch(er)freie Schule“ stark.

Nach einer häufig gehörten Meinung von Eltern und von ehemaligen SchülerInnen ist die Wiedheckschule eine Schule,

- in der differenziert und lebensnah unterrichtet wird
- in der Eltern und Kinder in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen sind.
- In der ganzheitliche und systemische Sichtweisen gepflegt werden und
- In der ein hohes Maß an Kooperation selbstverständlich ist.

Diese Einschätzungen werden im großen und ganzen auch in der Selbstbewertung bestätigt (vor allem Kategorie 4: Unterricht und Schulleben).

Die Selbstbewertung der Schulen hat allerdings auch zwei bedeutsame Schwachstellen zu Tage gebracht:

1. Betrachtet man kriterienbezogen die einzelnen PDCA-Zyklen, so fällt auf, dass zu vergleichsweise hohen Werten bei „Plan“ bzw. „Do“ auffallend niedrige Werte bei „Check“ und „Act“ gehören.

2. Kategorienbezogen fällt auf, dass bei der Kategorie „Qualitätsmanagement“ der geringste Prozentsatz erreicht wurde. Systematische und nachhaltige Qualitätssicherung ist also noch keine Stärke der Schule!

Die AG „Gesunde Schule“, in der Schulleitung, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, Eltern sowie die LAGS und das Gesundheitsamt Saarbrücken vertreten sind, sollte daher in Zukunft nicht nur inhaltlich an Fragen einer gesundheitsfördernden Schule weiterarbeiten, sondern auch Wege bedenken, wie der Aspekt der Handlungskontrolle verbessert und wie ein nachhaltiges Qualitätsmanagement entwickelt werden kann.

Der Kollege, der sein Interesse an Fragen schulischer Gesundheitsförderung geäußert hat, sollte dabei unbedingt mit einbezogen werden.

Brebach, den 30.03.04

(Wolfgang Stümper, Auditor)

Hinweis zum Selbstbewertungsverfahren

An der Selbstbewertung der Wiedheckschule haben sich insgesamt 10 Personen beteiligt, denen mein ausdrücklicher Dank gilt. Beteiligt waren die Schulleiterin, 3 Kolleginnen aus dem Ganztagsbereich, der Personalrat (und hierüber auch der Regelbereich der Schule), der sozialpädagogische Nachmittagsbereich sowie 3 ElternvertreterInnen.

Namentlich gilt mein Dank Elke Albert, Gudrun Birtel, Stephan Deppen, Christine Jordan-Decker, Bettina Köhler, Brigitte Honzen, Ilona Müller, Doris Schmidt sowie Thomas Schulgen.

Brebach, den 30.03.04

(Wolfgang Stümper, Auditor)

Stand: Juni 2004